

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 8 (1935)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Jahresversammlung 1935 der Vereinigung Schweizerischer
Feldtelegraphen-Offiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tralen sind für die Ladung der Akkumulatoren ganz von den örtlichen Stromversorgungen abhängig. In grösseren Aemtern sind dagegen überall Reservemaschinengruppen mit Benzinantrieb vorhanden.

Wie wir bereits bemerkt haben, erlauben unsere Apparate ein direktes Anschalten an automatische Zentralen; wir erhalten dadurch die gleichen Verbindungsmöglichkeiten wie jeder andere Teilnehmer. Da aber keine Ausscheidung nach gewöhnlichen privaten und militärischen Gesprächen mit Vorrang gemacht werden kann, und dadurch Verzögerungen eintreten können, wird im Netz der Zivilverwaltung noch ein Militärnetz unter Benützung der meist in genügender Zahl vorhandenen Verbindungen bereitgestellt werden müssen. Es braucht nicht besonders erwähnt zu werden, dass es sich hierbei nicht um Leitungen des Kampfnetzes handelt, sondern um Verbindungen für das Rückwärtige und der Armeeleitung.

Schlussbemerkungen. Wie fast jede technische Neuerung (Auto, Flugzeug) ihre Rückwirkung auch auf die Kriegsführung hat, so stellt auch die Verkabelung des Telephonnetzes und die Automatisierung des Betriebes neue Probleme für die Anpassung des militärischen Uebermittlungsdienstes. Dass die nötigen Vorkehren zur Behebung der Schwierigkeiten getroffen sind, ist selbstverständlich.

Jahresversammlung 1935 der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere

Samstag und Sonntag, den 18. und 19. Mai 1935, in Thun.

1. Tagesordnung für Samstag, den 18. Mai 1935:

1500 Besammlung der Kameraden Bahnhof Thun.

Anschliessend Pistolenschiessen im Stand Zollhaus Allmend Thun.

1730 ca. *Hauptversammlung im Theoriesaal der Kaserne.*

Traktanden:

a) Die statutarischen.

b) Verwendung Zivilnetz für Militärzwecke.

c) Transportmittel.

- d) Preisarbeit.
- e) Ausrüstung.
- f) Kurse für Feld-Telegr.-Of.
- g) Werkzeugetui.
- h) Verschiedenes.

2000 Gemeinsam s Nachtessen im Hotel Bären und Pflege der Kameradschaft.

Unterkunft für sämtliche Kameraden in der Of.-Kaserne Thun.

2. Tagesordnung für Sonntag, den 19. Mai 1935:

0930 Vorträge über das «Schweizerische Kabelnetz», gehalten von den Herren Oberstlt. i/Gst. Mösch und Ing. Kaspar, G. D. PTT.

1240 *Mittagessen im Hotel Bären, Thun.*

Nachher Besuch des neuen Kriegsmuseums Schadau-Thun und kurze Dampferfahrt auf dem Thunersee.

Kameraden! Die Thuner Tagung verspricht sehr interessant zu werden. Wir erwarten unbedingt vollzähliges Erscheinen.

Anmeldungen bis spätestens am 14. Mai 1935 an Hptm. F. Meier, Blümlisalpstrasse 7, Thun.

Tenue: Uniform mit Mütze, Säbel und Pistole.

Kameradschaftlich grüssend,

Thun und Bern, den 20. April 1935.

Der Präsident:

Hptm. Meier.

Der Aktuar:

Lt. Glutz.

Turnprüfung bei der Rekrutierung 1933

Alljährlich werden bei der Rekrutierung annähernd 40 000 Stellungspflichtige einer Turnprüfung unterzogen, die Auskunft gibt über die physische Leistungsfähigkeit der ins Wehralter tretenden Schweizerjugend.

Wünschen Sie darüber Näheres zu erfahren?

Wollen Sie wissen, wie sich die Rekruten auf die einzelnen Divisionen und Kantone verteilen, wieviele von den Stellungspflichtigen tauglich oder untauglich sind, oder welchen Einfluss der Schulunterricht, das Turnen und «Sporteln» auf die körperliche Ertüchtigung unserer Jugend hat?

Oder wollen Sie erfahren, wie die Zürcher, Berner, Luzerner usw. bei der Turnprüfung abgeschnitten haben?

Interessiert es Sie zu wissen, wieviel Stellungspflichtige der einzelnen Kantone einem Turnverein oder einem Sportverein angehören, wie lange sie dabei sind, ob der turnerische und bewaffnete Vorunterricht stark besucht ist?